



Aus dem Video „Sightseeing“ von Maximilian Erbacher.

## Eine Finissage mit Filmen

### Ausstellung „Max Erbacher“ endet

Die aktuelle Ausstellung im Kunstverein Rosenheim, „Maximilian Erbacher, Null Zonen, Fotografie und Video“ endet am Sonntag, 20. Februar, mit einer nachmittäglichen Finissage. Ab 15 Uhr wird der Künstler anwesend sein und zum Teil preisgekrönte Experimental- und Dokumentarfilme zeigen. Es gelangen ihm eindrückliche Filme wie „Letzte Ausfahrt“, der Arbeit und Leben von drei ganz normalen Menschen dokumentiert, die politischen und sozialen Prozesse auf trostlose Weise in einer trostlosen Umgebung ausgeliefert sind und doch die Hoffnung nicht ganz verloren haben. Auch im Film „Das Glück wartet auf uns“ verfolgt Erbacher Spuren von Lebensläufen und kommt dabei bis in die Ukraine. Er findet Zugang zu Menschen, die sich in ihrer Einsamkeit sonst verschließen und gewinnt seine intensiven Bilder dem täglichen Leben ab. Im Experi-

mentalfilm „Hochhaus“ wird dieses zum Albtraum einer klaustrophobischen, in sich abgeschlossenen Welt. Noch weitere, meist Kurzfilme, werden bei Interesse vom Künstler vorgeführt und Entstehung, Arbeitsweise und Inhalt besprochen.

Die drei in der zu Endegehenden Ausstellung gezeigten Arbeiten sind auch selbst jeweils Filme oder von Filmen begleitet. Die Videoarbeit „Sightseeing“, die in ihrer Absurdität viele Fragen stellt, zeigt parallel das Geschehen aus zwei Blickwinkeln auf zwei Projektionsflächen, die durchfahrene, wenig reizvolle Gegend einerseits und die Gruppe erwartungsvoller Touristen mit der Stadtführerin andererseits, die die reale Situation in der Großstadt ignorieren und mit ihrem Wunschdenken überlagern.

Die Ausstellung ist noch bis Sonntag täglich von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.